

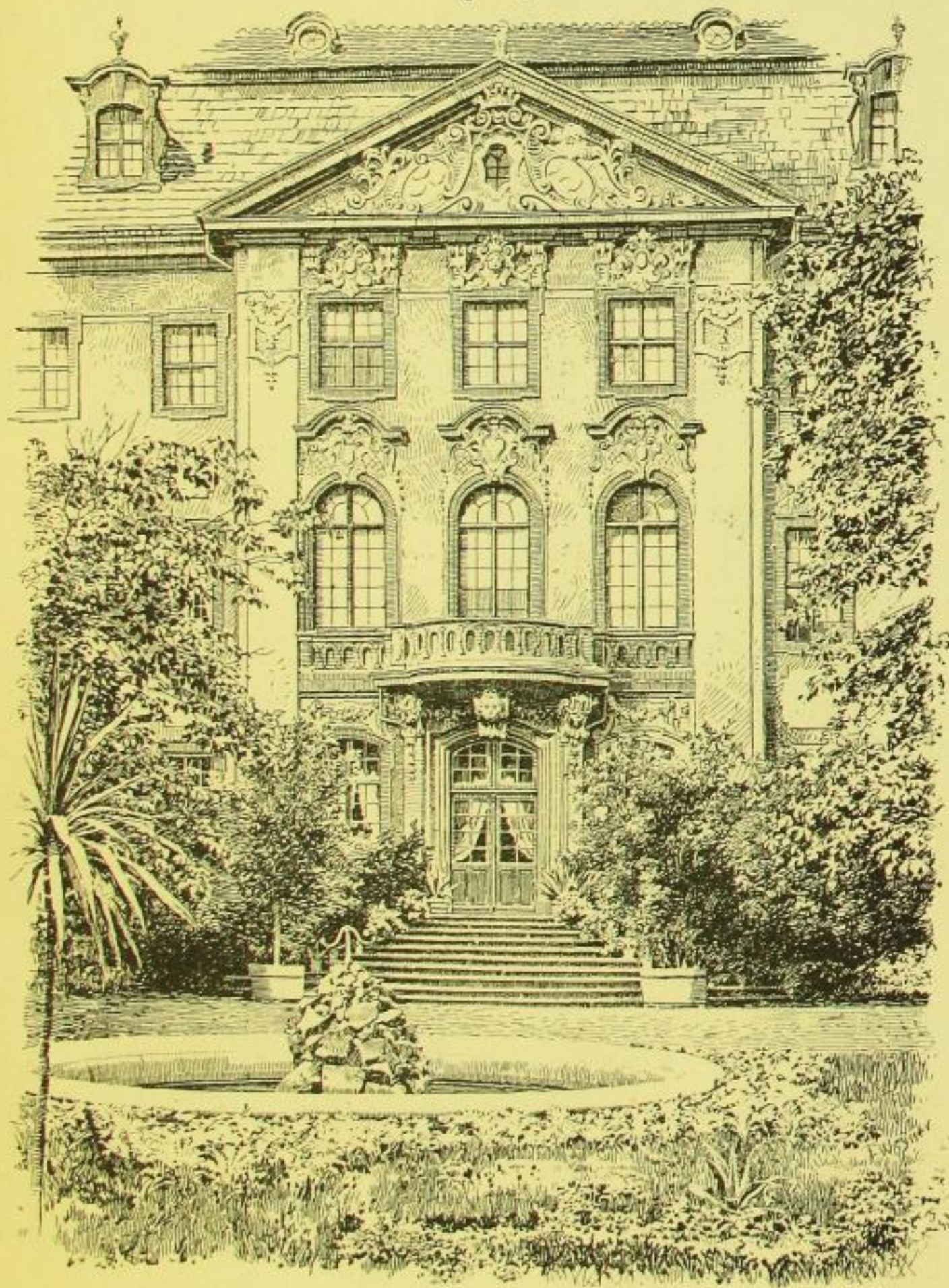
Das **Schloss** mit Gutshof, sehr stattliche, einheitlich nach dem Brande von 1696 aufgeführte Gebäudegruppe.

Der Hof ist rechteckig, die Architektur der ihn umgebenden Wirthschaftsgebäude von derben Formen, schlicht und wirkungsvoll. An der rechten Seite eine Wetterfahne, bez.:

O. W. v. B. (Otto Wilhelm von Bodenhausen)
H. E. A. d. W. (Hedwig Elisabeth aus dem Winckell)
1727.

Das Herrschaftsgebäude besteht in seinem Grundriss (Fig. 28) aus einem älteren Bau und einem nach links sich anschliessenden Flügel. In

Fig. 29.



der Achse des ersteren befindet sich der Vorsaal und der Gartensaal, über diesem der ältere Festsaal. Die stattliche dreiarmige Treppe ist in den rechten Flügel gerückt. Die Aussenarchitektur dieses Schlosstheiles zeigt sowohl gegen den Garten (Fig. 29) als gegen den Hof (Fig. 30) schlichte Grundformen, welche gehoben sind durch lebhaft bewegtes Stuckornament um die Fenster des Mittelbaues. Im Giebel auf beiden Seiten die Wappen der Bodenhausen und aus dem Winckell. Die Eckpilaster nach Dresdener Art mit Kapitälern aus Rankenwerk versehen. Die Architektur könnte auf David Schanz zurückgeführt werden, nähert sich auch in der Behandlung der

Einzelheiten jener George Bährs.

Im Innern erhielten sich ausser Stuckbekrönungen der Kamine im Vorsaale und den Mittelsälen beider Geschosse eine Anzahl schlichter Stuckdecken und zwei nischenartige Wandschränke, in welchen derbe vergoldete Consolen zum Aufstellen von Geschirr dienen. Der Seitenflügel enthielt bis vor wenigen Jahren einen (jetzt verbauten) stattlichen neueren Festsaal von rund 130 □m Fläche und 9 m Höhe (Fig. 31). Einzelne Bilder gehören zum alten Besitze des Schlosses.